

**Kurz gemeldet****Nominierungen der BDP  
Bündner Herrschaft**

**MALANS** Die BDP Bündner Herrschaft hat kürzlich ihre Nominierungen für die Bündner Grossratswahlen vom 10. Juni vorgenommen. Als Grossrat wurde Martin Tanner, Landwirt und Weinbauer aus Maienfeld (bisher Grossrat Stellvertreter), nominiert. Neu als Grossrat Stellvertreter wurde Peter Bruhin, Stadtrat von Maienfeld und Leiter Technik und Qualität Camtram AG Chur, ins Rennen geschickt.

**Das Kandidatenfeld  
der CVP Albula/Surses**

**TIENFENCASTEL** An der Nominationsversammlung der CVP Albula/Surses in Tiefencastel wurden kürzlich die Kandidatinnen und Kandidaten für die Grossratswahlen aufgestellt. Im Kreis Alvaschein kandidieren: Romano Paterlini und Reto Cramerli als Grossräte, Elisabeth Sigron und Leo Engler als Grossräte Stellvertreter. Im Kreis Belfort tritt Gaby Ulber als Grossratskandidatin an. Im Kreis Surses steigen ins Rennen Filip Dosch als Grossrat und Gian Sonder als Grossrat Stellvertreter.

**Zindel United lagert  
ihre Informatik aus**

**MAIENFELD** Die Bauunternehmung Zindel United in Maienfeld hat sich für ein IT-Outsourcing bei der Würth ITensis AG entschieden. Kürzlich wurde die Informatik der 13 Unternehmungen an die Würth ITensis in Chur ausgelagert, wie es in einer Mitteilung heisst. Verfügbarkeit, planbare Fixkosten und Datensicherheit seien zentrale Aspekte des Auftrages gewesen.

# Online-Waffenhandel im Fokus

CVP-Nationalrat Martin Candinas will mit einer Interpellation die Einfuhr von illegalen Waffen minimieren.

VON LIVIO GIOVANOLI

Im Zeitalter der Digitalisierung ist die Beschaffung einer verbotenen Waffe ein Kinderspiel. Diverse Internetplattformen bieten ihrer Kundschaft Waffen und sonstige gefährliche Gegenstände zu einem sehr günstigen Preis und ohne grosse Formalitäten an. Bei den Käufern handle es sich oftmals um Kinder und Jugendliche, welche eines besonderen Schutzes bedürften, findet der Bündner CVP-Nationalrat Martin Candinas und hat darum eine Interpellation zum Thema eingereicht. «Der Bundesrat soll prüfen, ob er im Bereich des Online-Handels mit Waffen Handlungsbedarf sieht und wenn ja, welche konkreten Massnahmen ergriffen werden könnten». Wie er weiter erklärte, gehe es ihm beim Vorstoss überhaupt nicht um die Verschärfung des Waffengesetzes, sondern um die Durchsetzung der geltenden Regeln, denn der Schiesssport sei wichtig und ein Teil unseres Landes.

Wie Candinas in seiner Interpellation schreibt, würden die Internethändler Tricks anwenden, damit die Zollverwaltung die Waffen nicht erkennen könne. Dafür werden sie in spezielle Folien eingeschweisst, um die Entdeckung zu erschweren oder Pakete werden als Muster deklariert, um die Zollgebühren zu umgehen. Um diese illegalen Praktiken zu stoppen, fordert Candinas den Bundesrat auf, zu prüfen, welche Mittel der Zollverwaltung zur Verfügung gestellt werden könnten, damit in Zukunft mehr Pakete mit illegalem Inhalt entdeckt würden. Gemäss Recherchen der «Luzerner Zeitung» passieren pro Tag rund 100 000 Pakete die Stichproben am Zoll, wodurch letztes Jahr 461 mit illegalem Inhalt entdeckt werden konnten. Wird ein solcher festgestellt, kann



**Kampf gegen illegale Waffen: Martin Candinas will mit einer Interpellation Machenschaften von Online-Plattformen einschränken.** Foto Maya Rhymer

momentan nur der Empfänger der Ware belangt werden, was für Martin Candinas eine unbefriedigende Situation ist. «Es kann nicht sein, dass weltweit tätige Unternehmungen mit verbotenen Gegenständen handeln, ohne die Schweizer Rechtsordnung zu respektieren». Der Bundesrat müsse daher dringend prüfen, inwiefern eine Haftung der Absender und Online-Händler umsetzbar und nützlich sei, fordert Candinas in seiner Interpellation weiter.

**Steigende Zahl an Gesuchen**

Auch in Graubünden gibt es immer mehr Waffenbesitzer. Seit Jahren steigen die Gesuche um Waffenerwerbsscheine sprunghaft an. Im letzten Jahr wurden 807 Waffen-

erwerbsscheine ausgestellt, was so viele sind wie noch nie (BT vom 16. Januar 2018). Als Erwerbgrund werden in aller Regel Sport-, Jagd- oder Sammelzwecke genannt, nur sehr selten auch Selbstschutz. Im vergangenen Jahr wurde jedoch kein Gesuch mit der Begründung des Selbstschutzes abgegeben. Die Fachstelle Waffen der Kantonspolizei Graubünden geht davon aus, dass die Gesuche um einen Waffenerwerbsschein eine Spitze erreicht haben und deshalb in den nächsten Jahren nicht mehr weiter steigen werden.

**Eine internationale Problematik**

Da sich der Online-Handel nicht an Landesgrenzen hält, ist auch eine Kooperation mit den Handelspartnern der Schweiz nötig. Candinas erkundigt sich in seinem Vorstoss deshalb auch, inwiefern die Problematik im Rahmen von Freihandelsabkommen mit den Handelspartnern wirkungsvoll angegangen werden könnte. Die Europäische Union, als wichtiger Handelspartner, diskutiert zurzeit bereits über eine Abwehrmöglichkeit. Das EU-Parlament und die Mitgliedstaaten haben sich kürzlich auf einen Verordnungsentwurf geeinigt, welcher die Sperrung von Online-Plattformen vorsieht, die gegen ein europäisches Verbraucherschutzgesetz verstossen. Schliesslich fordert Candinas in seiner Interpellation auch die Prüfung von weiteren Mitteln, ausserhalb der Freihandelsabkommen, welche den transnationalen Versand von illegalen Paketen wirkungsvoll eindämmen könnten. Dabei seien auch die Sperrung von Versandadressen oder Massnahmen zur Verteuerung von Lieferungen aus einschlägigen Herkunftsländern, wie etwa China, ernsthaft in Betracht zu ziehen, schreibt Candinas weiter.

461

Von den 100 000 Online-sendungen kontrolliert die Zollverwaltung nur einen Bruchteil. Im vergangenen Jahr konnten dadurch 461 Pakete mit illegalem Inhalt entdeckt werden.

INSERAT

## BT in der Beiz



**Er, Sie, \* – Geschlechterfragen  
Montag, 9. April 2018, 20 Uhr**

Mann, Frau oder weder\* noch\*? Am Montag, 9. April 2018, werden bei «BT in der Beiz» im Restaurant «Frohsinn» beim Bahnhof Chur spannende Geschlechterfragen diskutiert. Gäste sind Asa S. Hendry und Vitoria Colagrande. Publikum ist herzlich eingeladen.

«BT in der Beiz» mit Übertragung auf TV Südostschweiz am Sonntag, 15. April 2018, um 18 Uhr mit stündlicher Wiederholung.

**Bündner Tagblatt**  
Mehr vom Hier.